



**BASTA – wir haben genug. Eine Gruppe von Bürger\*innen setzt sich für die Aufklärung rechter Straftaten – insbesondere in Britz / Neukölln – ein.**

[www.basta-britz.de](http://www.basta-britz.de)

BASTA

Berlin, 13.01.2022

Abgeordnetenhaus von Berlin  
Petitionsausschuss  
Niederkirchnerstr. 5  
10117 Berlin

## **Dienstaufsichtsbeschwerde gegen die Polizeipräsidentin Frau Dr. Slowik vom 08.11.2021**

Sehr geehrte Mitglieder des Petitionsausschusses,

BASTA ist eine Gruppe von Engagierten, die sich seit Langem für die Aufklärung rechter Straftaten, insbesondere in Neukölln Ortsteil Britz und für die Offenlegung der rechtsextremen Strukturen bei Landeskriminalamt / Staatsschutz / Verfassungsschutz / Staatsanwaltschaft / Justiz einsetzt.

Wir wollen, dass die Straftaten endlich als das eingestuft werden, was sie sind – Terror.

Wir stehen jeden Donnerstag von 8:30 bis 9:30 vor dem Landeskriminalamt Berlin, Tempelhofer Damm 12.

Bei der Mahnwache am 20.06.2019 hat sich der Polizeibeamte mit der Dienstnummer 88564 rassistisch gegenüber BASTA geäußert. In der Anlage fügen wir den Bericht an die Polizeipräsidenten Frau Dr. Slowik bei (Anlage 1).

Frau Dr. Slowik hat zugesagt, das Ereignis zu prüfen – sowohl disziplinarrechtlich als auch strafrechtlich (Anlage 2).

Die Prüfung der Staatsanwaltschaft hat ergeben, dass kein Strafverfahren eingeleitet wird (Anlage 3).

Im Disziplinarverfahren wurden vier der bei der Mahnwache anwesenden Vertreterinnen von BASTA als Zeuginnen vernommen (Anlage 4 und 5).

Auf Nachfrage von BASTA 19.07.2021 (Anlage 6), ob das Disziplinarverfahren abgeschlossen sei, teilte Frau Dr. Slowik mit Schreiben vom 02.08.2021 (Anlage 7) mit, dass aus datenschutzrechtlichen Gründen dazu keine Auskunft erteilt werden kann. Über einen Journalisten haben wir erfahren, dass das Verfahren noch nicht abgeschlossen ist.

Da aus unserer Sicht gut zwei Jahre für die Prüfung des Sachverhalts genug Zeit ist, haben wir mit Schreiben vom 08.11.2021 eine Dienstaufsichtsbeschwerde (Anlage 8) gegen Frau Dr. Slowik bei Innensenator Geisel eingereicht.

Innensenator Geisel teilt mit Schreiben vom 16.12.2021 (Anlage 9) mit, dass kein Fehlverhalten der Polizeipräsidentin festzustellen ist.

Im Wesentlichen wird die Entscheidung damit begründet:

„Ist der Sachverhalt, über den im Disziplinarverfahren zu entscheiden ist, auch Gegenstand eines Strafverfahrens, muss das Disziplinarverfahren das Ergebnis dieses Strafverfahrens gemäß § 22 Disziplinargesetz zunächst abwarten.“

Es ist klar, dass Strafverfahren vor dem Disziplinarverfahren abgeschlossen sein müssen. In dem zur Rede stehenden Verfahren wurde kein Strafverfahren eröffnet (Anlage 3). Das Schreiben der Staatsanwaltschaft vom 24.07.2019 (GeschZ. 231 UJs 158/19) liegt sowohl dem Innensenator als auch der Polizeipräsidentin vor.

Es ist erschreckend, dass sich weder der Senator noch die Polizeipräsidentin an die Entscheidung der Staatsanwaltschaft erinnern. Noch irritierender ist die Feststellung, dass der Innenverwaltung nicht bekannt ist, ob es Strafverfahren gegen Polizeibeamte gibt. Die Pressestelle der Innenverwaltung teilt MIGAZIn auf die Frage: „Ist der hier zugrundliegende Sachverhalt Gegenstand eines Straf- oder Gerichtsverfahrens?“ per Mail vom 13.11.2021 mit: „die Frage kann Ihnen die Innenverwaltung nicht beantworten. Dafür müssen Sie sich an die zuständige Justizverwaltung bzw. an die Staatsanwaltschaft wenden“.

Das heißt, die Innenverwaltung weiß nicht, ob bei einem namentlich bekannten Polizeibeamten, der sich rechtsextrem gegenüber BASTA geäußert hat, ein Strafverfahren anhängig ist. Es besteht offensichtlich auch kein Interesse an einer Klärung. Der Polizeibeamte kann unbehelligt seinen Dienst weiter ausüben. Ob er das entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen und den Vorgaben der Polizei macht, ist offensichtlich nicht von Interesse.

Wir bitten um Klärung, ob das geschilderte Verhalten von Frau Dr. Slowik dienstaufsichtsrechtlich zu beanstanden ist, und um Einleitung der erforderlichen Maßnahmen.

Bitte halten Sie uns über das Ergebnis Ihrer Ermittlungen auf dem Laufenden. Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Den bisherigen Vorgang fügen wir zu Ihrer Information als Anlage bei.

Mit freundlichen Grüßen

Karin Wüst, im Auftrag von BASTA